

(Ort, Datum)

(Name und Anschrift des Bauherrn)

(Telefonnummer / Handynummer)
Bitte unbedingt angeben!

An den
Betriebsleiter des Abwasserwerkes
der Stadt Sassenberg
Schürenstraße 17
48336 Sassenberg

Entwässerungsantrag

Bauvorhaben _____

Bauantrag vom _____ **Voraussichtlicher Baubeginn** _____

Lage des Grundstückes (Straße, Hausnummer): _____

Gemarkung: _____, Flur _____, Flurstück _____

Zutreffendes bitte ankreuzen/oder ausfüllen!

Häusliche Abwässer:

Dachentwässerung

Anschluss an den Regenwasserkanal / Mischwasserkanal

Versickerung mit Notüberlauf

Entwässerung der befestigten Flächen

Anschluss an den Regenwasserkanal / Mischwasserkanal

Versickerung mit Notüberlauf

Versickerung ohne Notüberlauf

Art der Versickerung: (z. B. Sickerdrainage, Sickermulde)

Änderungen an der Schmutzwasserleitung

Gewerbliche Abwässer:

Dachentwässerung

Anschluss an den Regenwasserkanal / Mischwasserkanal

Versickerung mit Notüberlauf

Entwässerung der befestigten Flächen

Anschluss an den Regenwasserkanal / Mischwasserkanal

Versickerung mit Notüberlauf

- _____ Leichtflüssigkeits-Fettabscheider
 _____ Schlammfänge
 Die Abwässer werden nicht vorgeklärt.
 Die Abwässer werden vorgeklärt.
 Typ der Vorkläranlage: _____

- Regenwassernutzungsanlage:
 ja
 nein

Die Entwässerung erfolgt
 im Mischsystem im Trennsystem per Druckrohrleitung

Die Schmutz- und Regenwasserleitungen werden nach DIN 1986 hergestellt.

Bei Verrieselung des Regenwassers wird ein Notüberlauf zum RW/MW-Kanal vorgesehen.

- ja
 nein

Die Revisionsschächte werden nach DIN 1986 1-6.6 hergestellt. Die Lage der Inspektionsöffnung/Revisionsschächte (lichte Weite min. 0,80 m) bestimmt gem. § 13 Abs. 5 der Entwässerungssatzung die Stadt. Diese werden an die Grundstücksgrenze zur Hausanschlussleitung hin mit einem Höchstabstand von 2,00 m gesetzt. Die Revisionsschächte sind im beiliegenden Plan dargestellt. Die Kanalleitungen zwischen den Revisionsschächten und der seitens der Stadt Sassenberg herausgelegten Hausanschlussleitungen (DN 150) sind mit demselben Material und Durchmesser von DN 150 auszubilden.

Rückstausicherung/-klappe: ja
 nein, Begründung: _____

Hebeanlage: ja
 nein, Begründung: _____

Grundwasserabsenkung ja, die Einleitungsgenehmigung wird hiermit beantragt
 nein, Begründung: _____

Kontrollschächte vorhanden: ja
 (bei Umbau/Anbau) nein

 (Bauherr)

Anlagen (bitte ankreuzen):

Bitte die angebenen Maßstäbe beachten!

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Lageplan (1 : 250) mit der Darstellung u. a. des geplanten bzw. vorhandenen Gebäudes, der Grundleitungen und des Anschlusses an den öffentlichen Kanal |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Grundrissplan (1:100) aller Untergeschosse (unterhalb der Rückstauenebene) und Erdgeschoss mit Darstellung der Entwässerung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Vertikalschnitt (Strangschema) des zu entwässernden Gebäudes in Richtung des öffentlichen Kanals mit Darstellung u. a. der Hausanschlussleitungen, Fallrohre, Gefälle und Rohrquerschnitt der Hausanschlussleitung und des öffentlichen Kanals. Die Höhen (ü. NN.) der Straßenoberkante an der Anschlussstelle, der Gebäudegeschosse und der Hofflächen sind angegeben! |
| <input type="checkbox"/> | Bei Versickerung von Regenwasser: entwässerungstechnisches Bodengutachten entsprechend DWA-Arbeitsblatt A 138, Planunterlagen und Erläuterungsbericht zur Versickerungsanlage |

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Im Falle des Verzichts auf den Notüberlauf: Nachweis der Versickerung eines 10-jährlichen Niederschlagsereignisses gemäß Arbeitsblatt DWA-A 138 - Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser - |
| <input type="checkbox"/> | Detailzeichnungen / Unterlagen für Bauteile wie z.B. Fettabscheider, Hebeanlagen, Versickerungs- oder Verrieselungsanlagen, Grundstücksgeländeprofil etc. |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges: |